



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit

Sitzungstermin:	Dienstag, 29.10.2024
Sitzungsbeginn:	18:01 Uhr
Sitzungsende:	22:57 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r

Jörg König

Mitglied

Christian Vollert

Vertretung für: Jürgen Liedtke

Christiane Kiesow

Vertretung für: Dr. Monique Wölk

Tobias Gehrke

Torsten Heil

Hennis Herbst

Dr. Martin Juha

Roman Krenzin

bis zum Ende der öffentlichen Sitzung

Dr. Anke Hahnenkamp

Vertretung für: Prof. Dr. Markus Münzenberg

Daniel Porath

Lea Alexandra Siewert

Dr. Jörg Valentin

Grit Wuschek

Abwesend

Mitglied

Jürgen Liedtke

entschuldigt

Dr. Monique Wölk

entschuldigt

Prof. Dr. Markus Münzenberg

entschuldigt

Verwaltung:

Achim Lerm	Haupt- und Personalamt, 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Peter Franke	Eigenbetrieb Abwasserwerk Greifswald
Diana Stawinski	Amt für Finanzen
Beate Schinkel	Stabstelle Stadtsanierung
Ulrike Knoll	Immobilienverwaltungsamt
Thilo Kaiser	Stadtbauamt
Heike Lüdemann	Stadtbauamt
Erik Wilde	Stadtbauamt
Karl Hildebrand	Stadtbauamt
Andreas Kaffke	Stadtbauamt
Stephan Braun	Stadtbauamt
Dieter Schick	Tiefbau- und Grünflächenamt
Jan Bruhnke	Tiefbau- und Grünflächenamt

Gäste:

Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH
Vertreter des Ingenieurbüros Voss & Muderack

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.09.2024
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Niederschlagswassermanagement in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
- 7 Einführung des neuen Liniennetzes des Stadtbusverkehrs
- 8 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 9 Beschlusskontrolle
- 9.1 Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Anklamer Straße und Walther-Rathenau-Straße sowie an den Unterführungen der Bahnstrecke
Fraktion BG/FDP/KfV BV-P-ö/07/0321-01
- 10 Beratung der Beschlussvorlagen
- 10.1 Greifswald gemeinsam Starkregen sicher machen
Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke BV-P-ö/08/0079
- 10.2 Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025/2026 BV-V/08/0043
- 10.3 Finanziell ausgeglichener Haushaltsentwurf
Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratische Konservative-IBG-AdbM BV-P-ö/08/0099
- 10.3.1 Änderungsantrag
Finanziell ausgeglichener Haushaltsentwurf
Antrag zur Vorlage BV-P-ö/08/0099
AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft BV-P-ö/08/0099-01
- 10.4 Förderantrag "Nationale Projekte des Städtebaus" - „Sanierung der Klosterruine Eldena sowie Umgestaltung des Umfeldes der Klosterruine inklusive des Dorfteiches und der Fohlenkoppel“ BV-V/08/0070
- 10.5 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026 BV-V/08/0044

- | | | |
|---------|---|-------------------|
| 10.6 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026 | BV-V/08/0045 |
| 10.7 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026 | BV-V/08/0046 |
| 10.8 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseevierviertel Parkseite – Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026 | BV-V/08/0047 |
| 10.9 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026 | BV-V/08/0048 |
| 10.10 | Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026 | BV-V/08/0049 |
| 10.11 | Umgestaltung Klaus-Groth-Straße, Grundsatzbeschluss | BV-V/08/0054 |
| 10.12 | Informationsvorlage zum Prüfauftrag (BV-P-ö/07/0363) Tempo 30 in der Lomonossowallee und Prüfauftrag (BV-P-ö/07/0162) Querung Lomonossowallee | IV/08/0003 |
| 10.13 | Stopp des geplanten Verkehrsversuches "Durchfahrtsverbot in der Friedrich-Loeffler-Straße und in der Domstraße"
<i>Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratische Konservative-IBG-AdbM, interfraktionell angestrebt
neue Version am 24.10.2024 - finanzielle Auswirkungen ergänzt</i> | BV-P-ö/08/0098-02 |
| 10.13.1 | Stellungnahme der Verwaltung vom 24.10.2024 - Stopp des geplanten Verkehrsversuches "Durchfahrtsverbot in der Friedrich-Loeffler-Straße und in der Domstraße" (BV-P-ö/08/0098) | BV-P-ö/08/0098-01 |
| 10.14 | Moratorium für nicht notwendige Verkehrsprojekte
<i>CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald</i> | BV-P-ö/08/0103-01 |
| 11 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses | |
| 12 | Ende der Sitzung | |

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.09.2024
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Beratung der Beschlussvorlagen
- 7.1 Verkauf Arndtstraße 2 (ehemaliges Stadtarchiv) BV-V/08/0016
- 7.2 Verantwortlichkeit für Abwasserleitungen BV-V/08/0073
- 7.3 Verlängerung der Bauverpflichtung für eine Kindertagesstätte im B-Plan Nr. 6 "Technologiepark" BV-V/08/0075
- 8 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 9 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr König eröffnet um 18:01 die Sitzung. Es sind 12 Mitglieder anwesend.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es liegt kein Änderungsbedarf vor.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.09.2024

Schriftliche Änderungswünsche von **Herrn Dr. Valentin** zur Niederschrift vom 03.09.2024 werden mehrheitlich angenommen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	2

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen

keine

5 Mitteilungen der Verwaltung

keine

6 Niederschlagswassermanagement in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Herr Franke vom Abwasserwerk (im Weiteren: Abwasserwerk) hält eine ausführliche Präsentation.
Auf Nachfrage von **Herrn Heil** zur Bezahlung der Maßnahmen antwortet **Herr Franke**, dass

dies aus dem städtischen Haushalt bezahlt wird.

Auf die Frage von **Frau Kiesow** zur Entsiegelung antwortet **Frau Siekmeier** vom Abwasserwerk Greifswald, dass möglichst wenig zusätzlich versiegelt wird. Entsiegelung ist aber noch kein Thema.

Herr Wilde ergänzt, dass vor allem die Minimierung der Versiegelung eine planerische Prämisse ist.

Auf die Frage von **Herr Vollert** zu Planungsfirmen antwortet **Herr Franke** das regionale Firmen beauftragt wurden (aus Bützow und Stralsund).

Herr Franke antwortet auf die Frage von **Herrn König** zur Zuständigkeit des Abwasserwerks, dass es aus Wirtschaftlichkeitsgründen nur für empfohlene Niederschlagshäufigkeiten zuständig ist. **Herr Franke** bestätigt den Eindruck von **Herrn König**, dass die Stadt die letzten Starkregenereignisse ganz gut „weggesteckt“ hat.

Auf die Frage von **Herrn Krenzin** zur Häufigkeitszunahme von Starkregenereignisse erläutert **Herr Franke**, dass es regelmäßige Fortschreibungen zu den Bemessungsgrundlagen gibt.

Anlage 1 Präsentation - Niederschlagswassermanagement in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald öffentlich

7 Einführung des neuen Liniennetzes des Stadtbusverkehrs

Der Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH hält eine ausführliche Präsentation zum aktuellen Stand der Einführung des neuen Liniennetzes.

Ein Geschäftsordnungsantrag von **Frau Wuschek** während der Präsentation auf Vertagung der weiteren Ausführungen zum Thema wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH bejaht die Nachfrage von **Herrn Heil** zur Verfügungstellung der Präsentation. Sie wird als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Auf die Frage von **Herrn Heil** zur Ursache der zeitlichen Lücke zwischen Beschluss im Jahr 2022 zur Einführung des neuen Liniennetz und deren Anweisung 2024 verweist **der Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH** auf größere Baustellen und damit verbundene Verzögerungen sowie nicht geklärte Fragen zur Umsetzung des öffentlich rechtlichen Vertrages und Finanzierung zwischen Landkreis Vorpommern-Greifswald (Landkreis V-G) und Universitäts- und Hansestadt Greifswald (UHGW). **Herr König** ergänzt, dass letzten Endes der Aufsichtsrat der Stadtwerke ein Stoppsignal aufgestellt hat.

Auf Fragen von **Herrn Heil** zur Anfahrtshäufigkeit von Wieck und zur Werbung zum „Friedrich“ erläutert **der Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH**, dass die aktuell geringere Frequenz an der Bedienung des P+R Parkplatzes Eldena liegt. Zum Friedrich-Rufbus wurden die verschiedenen Informationswege erläutert.

Frau Wuschek fragt zum Verhandlungsstand bezüglich der Kosten zwischen Landkreis V-G und UHGW, worauf **der Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH** auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verweist.

Auf die Frage von **Frau Wuschek** zur Auslastung des ÖPNV, antwortet **der Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH**, dass diese nicht erfasst wird. Es gibt aber steigende Fahrgastzahlen insbesondere durch Schüler aufgrund der Änderungen in der Schülerbeförderungssatzung.

Frau Wuscheks Frage zur Berücksichtigung des Verkehrsversuchsprojektes in Löffler- und Domstraße bejaht **der Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH**. Er gibt keine Einschränkungen für den ÖPNV bei der Befahrbarkeit in der Innenstadt. Auf die Frage von **Frau Wuschek** zur ungefähren Erhöhung des Fahrpreises führt **der Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH** aus, dass es mit der Einführung des Liniennetzes zu keiner Erhöhung kommt. Spätere Preisanpassungen wird es aber sicher geben.

Herr Wilde gibt den Hinweis zur Tagung des Nahverkehrsbeirats am 28.11.2024. Dort

werden zahlreiche Fragen im Detail besprochen.

Auf die Fragen von **Herrn Dr. Juha** zur Zukunft des „Friedrichs“ verweist **der Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH** auf die Sicherstellung von „Friedrich“ bis ins Jahr 2028.

Auf **Herrn Heils** Frage zur Finanzierung der Haltestellen in Greifswald führt **der Geschäftsführer der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH** aus, dass für die Haltestelle als solche und deren Ausbau die UHGW verantwortlich ist. Die Stadtwerke sind nur für die Haltestellenfahne, Anzeige und Aushänge verantwortlich. Die UHGW hat einen Vertrag mit Ströer.

Herr Schick ergänzt, dass der Städtemedienvvertrag mit Ströer eigentlich erfüllt ist und neue Unterstände daher von der Stadt finanziert werden müssen.

Anlage 1 Präsentation - Einführung neues Liniennetz 2025 öffentlich

8 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

keine

9 Beschlusskontrolle

9.1 Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Anklamer Straße und Walther-Rathenau-Straße sowie an den Unterführungen der Bahnstrecke BV-P-ö/07/0321-01

Herr Schick führt aus, dass bezüglich Kreuzung Anklamer Straße die Neuerungen durchgeführt wurden. Zu den Unterführungen gibt es keinen neuen Stand.

Herr Heil sieht die Stadt in der Verantwortung an den Unterführungen tätig zu werden, etwa durch mehr Kontrollen durch den Ordnungsdienst. **Herr Schick** erwidert, dass die Stadt da keine Handhabe hat, da der Ordnungsdienst nur für den ruhenden Verkehr zuständig ist. Verantwortlich ist vielmehr die Polizei.

Herr König weist darauf hin, dass der Oberbürgermeister regelmäßige Runden mit der Polizei hat und dass er dort diese Unterführungen ansprechen könnte, da es sich seiner Meinung nach um Unfallschwerpunkte handelt.

Auf **Herrn Poraths** Frage zur Möglichkeit der Sperrung für den Radverkehr zum Schutz von Fußgänger führt **Herr Schick** aus, dass dies, außer im Zuge von Baustellen, nicht funktionieren wird.

Frau Wuschek schlägt zur Reduzierung der Unfallgefahr die Aufstellung von Durchfahrthindernissen vor, die ein Absteigen des Radfahrers erzwingen, worauf **Herr Schick** auf das Fehlen eines Unfallschwerpunktes an den Unterführungen (lt. polizeilicher Statistik) verweist. Man könnte dort „Drängelgitter“ installieren, aber so weit auseinander, dass sich keine Behinderung anderer Nutzer ergibt. **Herr Schick** unterbreitet das Angebot eine Umsetzung zu prüfen.

Herr Heil greift dies auf und bittet Herrn Schick in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit einen Vorschlag mit Skizze und möglichen Lösungen („Drängelgitter“) vorzustellen, als Entscheidungsgrundlage für eine Umsetzbarkeit.

Herr König widerspricht dieser Forderung, letztlich votiert der Ausschuss jedoch in einem Meinungsbild für diesen Antrag (9-2-2).

10 Beratung der Beschlussvorlagen

Herr Herbst bringt die Vorlage ein.

Herr Heil bittet das Abwasserwerk/die Stadtverwaltung um eine Einschätzung zur Notwendigkeit eines solchen Beschlusses. **Herr Wilde** antwortet, dass das Thema Starkregen an verschiedenen Stellen aufgegriffen wird und ein separates Konzept durch die Verwaltung nicht verfolgt wird. Wenn der Beschluss gefasst würde, wäre der Vorschlag, das Thema Starkregen im Stadtklimaanpassungsplan zu berücksichtigen.

Nach Ansicht von **Herrn König** deckt der Beschluss „Maßnahmen der Klimafolgenanpassung“ von 2023 die Inhalte des Antrags vollständig ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	6	2

Frau Stawinski hält eine ausführliche Präsentation zur Haushaltssatzung.

Auf die Frage von **Herr Dr. Juha** zu signifikanten Änderungen auf der Einnahmeseite verweist **Frau Stawinski** auf zurückgehende Erträge aus Gewerbesteuer und Schlüsselzuweisungen.

Frau Wuschek hat eine Nachfrage zur Rückzahlung eines Darlehens für die Alten Mensa (Witeno) und ein damit verbundenes finanzielles Risiko für die Stadt und warum die Finanzierung nicht von einer Bank übernommen wurde. **Frau Stawinski** verweist darauf, dass dies nicht ihr Bereich ist und gibt später noch den Hinweis, diese Frage noch mal schriftlich einzureichen.

Auf die Frage von **Frau Wuschek** zu den hohen Schulden ab 2028 und wie diese zurückgezahlt werden können, verweist **Frau Stawinski** auf den Finanzausschuss. **Frau Stawinski** gibt den Hinweis die Frage noch einmal schriftlich einreichen zu können.

Herr Heil fragt nach, ob die im letzten Ausschuss vorgestellten Baumaßnahmen im Haushaltsplan alle dargestellt sind. **Frau Stawinski** bejaht das.

Herr Krenzin verweist im Zusammenhang mit der Alten Mensa auf ungünstige Umstände, die einer Umsetzung des Konzepts nach seiner Meinung entgegenstehen und sieht Risiken für die Stadt.

Herr Krenzin hat eine Nachfrage zur PV-Anlage auf der Feuerwehr und stellt die Frage, weshalb die Dachfläche nicht verpachtet wird, um Einnahmen zu generieren. Die Frage konnte nicht abschließend beantwortet werden. **Herr König** gibt noch den Hinweis auf Beschlüsse der Bürgerschaft zur Bürgerbeteiligung bei solchen Projekten und die ideale Situation, dies bei einem städtischen Gebäude umzusetzen.

Herr Heil äußert die Bitte an den Ausschussvorsitzenden, das Thema PV-Anlage bei der nächsten Ausschusssitzung als Tagesordnungspunkt aufzurufen, da die Frage zur Nutzung der Dachfläche für PV heute nicht beantwortet werden konnte.

Herr König verweist darauf, dass der Finanzausschuss die Beschlussvorlage gestern nicht abgestimmt hat und empfiehlt den Mitgliedern des Bauausschusses auch nicht über die Beschlussvorlage abzustimmen. Er hält den Haushalt so nicht für beschlussfähig.

Ergebnis:

nicht abgestimmt

10.3 Finanziell ausgeglichener Haushaltsentwurf

BV-P-ö/08/0099

Frau Wuschek bringt Beschlussvorlage ein.

Herr Herbst weist darauf hin, dass es ganz vielen Gemeinden so geht. Es handelt sich vor allem um systemische und strukturelle Probleme und gar nicht um Probleme, die im Einzelnen vor Ort zu finden sind.

Herr Heil erwartet, dass ein besserer Vorschlag als der vorliegende gemacht werden kann.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	5	3

10.3.1 Änderungsantrag

Finanziell ausgeglichener Haushaltsentwurf

BV-P-ö/08/0099-01

Antrag zur Vorlage BV-P-ö/08/0099

Herr Dr. Juha erläutert den Änderungsantrag.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	5	3

**10.4 Förderantrag "Nationale Projekte des Städtebaus" -
„Sanierung der Klosterruine Eldena sowie Umgestaltung
des Umfeldes der Klosterruine inklusive des Dorfteiches
und der Fohlenkoppel“**

BV-V/08/0070

keine Wortmeldungen

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	7

**10.5 Haushaltssatzung des Städtebaulichen
Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt /
Fleischervorstadt" der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald für die**

BV-V/08/0044

Haushaltsjahre 2025 / 2026

keine Wortmeldungen

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	7

10.6 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026

BV-V/08/0045

keine Wortmeldungen

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	6

10.7 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026

BV-V/08/0046

keine Wortmeldungen

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	6

10.8 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseevierviertel Parkseite – Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026

BV-V/08/0047

keine Wortmeldungen

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

6	0	7
---	---	---

10.9 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026

BV-V/08/0048

keine Wortmeldungen

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	7

10.10 Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2025 / 2026

BV-V/08/0049

keine Wortmeldungen

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	7

10.11 Umgestaltung Klaus-Groth-Straße, Grundsatzbeschluss

BV-V/08/0054

Herr Schick bringt die Vorlage ein.

Herr Möller-Titel gibt eine Einführung zur Maßnahme. Ein Vertreter vom Ingenieurbüro Voss & Muderack aus Marlow gibt einen Überblick zum Vorhaben.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	9

10.12 Informationsvorlage zum Prüfauftrag (BV-P-ö/07/0363) Tempo 30 in der Lomonossowallee und Prüfauftrag (BV-P-ö/07/0162) Querung Lomonossowallee

IV/08/0003

Herr Schick stellt die Prüfvorträge vor.

Ergebnis:

zur Kenntnis genommen

**10.13 Stopp des geplanten Verkehrsversuches
"Durchfahrtsverbot in der Friedrich-
Loeffler-Straße und in der Domstraße"**

BV-P-ö/08/0098-02

Frau Wuschek bringt die Vorlage ein.

Herr Wilde stellt die Stellungnahme der Verwaltung vor und Herr Kaiser ergänzt.

Die Vorlage wird mit der Stellungnahme der Verwaltung zusammen diskutiert.

Auf die Frage von **Herrn Heil** zu den auftretenden Kosten sowie die Frage von **Herr König** zum Bearbeiter der finanziellen Auswirkungen verweist **Herr Hildebrand** auf einen Mitarbeiter der Kämmerei. Es wird auf den Verlust von Fördermitteln für die Stadt in Höhe von ca. 360.000 Euro hingewiesen sowie Schwierigkeiten bei künftigen Projektanträgen.

Herr Wilde ergänzt und weist auf den Verlust von Reputation der Stadt bei Partnern hin. Dies wird von **Herr Lerm** in seinen Ausführungen noch einmal herausgestellt.

Herr Krenzlin äußert die Befürchtung zu Schwierigkeiten für die Dompassage, die Parkraumbewirtschaftung, Unternehmer sowie die Erreichbarkeit des Kinos. **Herr Kaiser** antwortet, dass die Anfahrbarkeit des Kinos jederzeit über die Friedrich-Loeffler-Straße gegeben ist und dass auch die Busse durchkommen. Es geht um die privat durchfahrenden PKW.

Herr Herbst weist auf den experimentellen Charakter und den offenen Ausgang des Verkehrsversuches hin und die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln sowie die Möglichkeit des kritischen Begleitens durch den Ausschuss und die Einbindung der Einwohner. Es wird darauf hingewiesen, dass mit dem Auto nach wie vor alles erreichbar sein wird.

Herr König stellt den Antrag auf Abbruch der Debatte und lässt darüber abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	2	2

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	5	3

**10.13.1 Stellungnahme der Verwaltung vom 24.10.2024 - Stopp
des geplanten Verkehrsversuches "Durchfahrtsverbot in
der Friedrich-
Loeffler-Straße und in der Domstraße" (BV-P-ö/08/0098)**

BV-P-ö/08/0098-01

unter TOP 10.13 beraten

Ergebnis:

zur Kenntnis genommen

10.14 Moratorium für nicht notwendige Verkehrsprojekte

BV-P-ö/08/0103-01

Herr Heil bringt die Vorlage ein.

Herr König weist ausdrücklich auf die Notwendigkeit einer Entlastung im Bereich Karl-Liebknecht-Ring/Pappelallee für Radfahrer hin, aber kritisiert die hohen Kosten. **Herr Wilde** weist darauf hin, dass die Universitätsmedizin und die Universität zusammen mit der Stadt eine gemeinsame Projektskizze am 30.10.2024 einreichen, in der die Maßnahme Pkt. 2 genau hineinpasst. **Herr Schick** ergänzt, dass ein Planungsauftrag für die Ausführungsplanung der Variante mit dem Wegfall der Rechtsabbiegespur im Sommer 2024 erteilt wurde. Die aktuelle Kostenschätzung liegt bei über 200.000 Euro.

Herr Heil weist auf die politische Dimension der Entscheidung unter den neuen Mehrheitsverhältnissen hin.

Frau Dr. Hahnenkamp weist auf die Notwendigkeit des Tätigwerdens am Kreuzungspunkt Karl-Liebknecht-Ring/Pappelallee hin. Schülersprecher verschiedener Schulen haben sie mehrfach auf diesen problematischen Punkt hingewiesen. Sie äußerte ihre Überraschung über die Vorlage, dass dort kein problematischer Punkt gesehen wird.

Frau Wuschek stellt die Frage, ob es vorherige Kennzeichenzählungen in der Friedrich-Loeffler-Straße gegeben hat. **Herr Wilde** bejaht die Frage und verweist dazu auf das Verkehrskonzept Innenstadt.

Herr Wilde erwähnt, dass es im Zusammenhang mit den hier diskutierten Maßnahmen auch Ansätze für ein gemeinsames Fördermittelprojekt gibt, für das die Universität auf die Stadt zugekommen sei.

Herr Heil beantragt eine Einzelabstimmung. Dem wird entsprochen.

Herr König stellt nach der Abstimmung zur Beschlussvorlage den Antrag auf Unterbrechung der Sitzung und lässt darüber abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	mehrheitlich	

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	6	5	2
Punkt 2	6	5	2

11 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Herr König weist darauf hin, dass die Waldbegehung durch die Bausenatorin abgesagt wurde, was angesichts ausbleibender Zusagen praktisch ohne Auswirkung geblieben sei. Er habe Frau von Busse daraufhin aufgefordert einen neuen Termin anzusetzen. Bisher habe er dazu keine Antwort erhalten.

Herr König hat aus sozialen Medien Kenntnis bekommen, dass es in der konstituierenden Sitzung des Ausschusses einen Vorfall gab, bei dem unangemessene Bemerkungen gemacht wurden. Als Ausschussvorsitzender weist er darauf hin, dass im Ausschuss ein

sozialer und vernünftiger und nicht verletzender Umgang gepflegt wird. Er fordert dazu auf, dass sich Betroffene bei neuerlichen Vorfällen vertrauensvoll an ihn wenden sollen.

Herr Heil gibt die persönliche Erklärung ab, dass er bei TOP 10.4 (Eldena) aus Versehen dagegen gestimmt hat. Er wollte eigentlich zustimmen.

Auf die Frage von **Herrn Heil** an die Verwaltung, weshalb die Ampelschaltung im Zuge von Bauarbeiten in der Walther-Rathenau-Straße an der Kreuzung Wolgaster Straße nicht angepasst wird bzw. die Frage zur Möglichkeit des Aufstellens einer Baustellenampel, antwortet **Herr Schick** das dies ungünstige Auswirkungen auf die „Grüne Welle“ in der Wolgaster Straße hat und mit unverhältnismäßig hohe Kosten verbunden wäre.

Auf die Ergänzungsfrage von **Herrn König** ob die Ampelschaltung überhaupt selbstständig verändert werden kann, erläutert **Herr Schick**, dass es für jede Lichtsignalanlage einen eigenen Wartungsvertrag hat. Eine Änderung der Ampelschaltung ist über den Wartungsvertrag möglich, aber mit Kosten verbunden.

12 Ende der Sitzung

Herr Krenzin verlässt die Sitzung.

Herr König beendet die Sitzung um 22:15 Uhr.

Protokollführung

Vorsitzende/r

Jörg König